

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

200 (25.7.1920) Erstes und Zweites Blatt

erhoben worden seien. Der gute Wille der Arbeiter sei die Hauptsache. Er erinnere an die gestrige Konferenz für Ernährung...

Die Besserungen des Vorjahres drohen wieder verloren zu gehen. Die Arbeitslosigkeit schwinde wieder. Persönlich billige er die ablehnende Haltung der Sachverständigen in Spanien...

darkeit mit den kämpfenden Arbeitern und Bauern Sowjetrusslands zum Ausdruck bringen und, wenn es nötig sei, entsprechend handeln.

Der „Gaulois“. (Eigener Drahtbericht.) Paris, 24. Juli. Der „Gaulois“ schreibt über die Lage in Polen...

Der russisch-polnische Krieg.

Deutschlands Neutralität.

Berlin, 24. Juli. Von zuständiger Stelle wird dem Wolff-Bureau mitgeteilt: Deutschland hat seine Neutralität gegenüber Russland und Polen erklärt...

Deutschland hat seine Neutralität gegenüber Russland und Polen erklärt. Maßgebend für das Verhalten der deutschen Regierung wurden nur die allgemeinen Grundsätze des Völkerrechts sein...

(Drahtbericht unseres Korrespondenten.) Dresden, 24. Juli. Zu den gestern nachmittag in der sächsischen Volkskammer erwählten Angehörigen...

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 24. Juli. Vom Reichsministerium wird erklärt, daß der Ausnahmezustand für Ostpreußen nicht auf Grund der inneren, sondern der äußeren Lage erklärt worden ist...

Der Ausnahmezustand in Ostpreußen.

Berlin, 24. Juli. Vom Reichsministerium wird erklärt, daß der Ausnahmezustand für Ostpreußen nicht auf Grund der inneren, sondern der äußeren Lage erklärt worden ist...

b. Berlin, 24. Juli. (Eig. Drahtbericht.) In Ostpreußen befindet sich, wie wir hören, das Reichswehrkommando I, das aus 2 Brigaden besteht...

b. Berlin, 24. Juli. (Eig. Drahtbericht.) In Ostpreußen befindet sich, wie wir hören, das Reichswehrkommando I, das aus 2 Brigaden besteht...

Lloyd George zum Vortrücken der Bolschewisten gegen die deutsche Grenze.

Amsterdam, 24. Juli. Nach dem erst heute hier eingetroffenen ausführlichen Vortrags der Unterhausrede Lloyd Georges sagte dieser mit Bezug auf das Vortrücken der Bolschewisten gegen die deutsche Grenze...

Polnische Hoffnungen.

1. Warschau, 24. Juli. Der „Köln. Bl.“ wird berichtet: Durch Russenanschlag über die Staatschef aller sächsischen Straftäter...

1. Berlin, 24. Juli. Die Unabhängige Sozialdemokratische Partei veröffentlicht in der „Freiheit“ einen Aufruf, worin sie die deutschen Arbeiter auffordert, eine Verletzung der von Deutschland proklamierten Neutralität...

Die Unabhängigen gegen eine Verletzung der Neutralität.

Berlin, 24. Juli. Die Unabhängige Sozialdemokratische Partei veröffentlicht in der „Freiheit“ einen Aufruf, worin sie die deutschen Arbeiter auffordert, eine Verletzung der von Deutschland proklamierten Neutralität...

Die Humanität.

Paris, 24. Juli. Die „Humanité“ erzählt: Die widerwärtige Legende einer Allianz Lenin-Ludendorff, die die bürgerliche Presse unausgesetzt verbreitet, male die Gefahr einer Entente zwischen Berlin und Moskau zur Vernichtung Polens und des Friedensvertrages von Versailles an die Wand...

Die „Humanité“ äußert auf die Wachsamkeit des deutschen Proletariats. Wenn die Verhandlungen zwischen Polen und Russland angeknüpft seien, müßte Russland die sofortige Abberufung der französischen Mission aus Polen verlangen...

Polnische Hilfe nach Amerika.

Washington, 24. Juli. (Reuter.) Die polnische Regierung hat das Staatsdepartement gebeten, zu erklären, daß Polen in seinen Kämpfen gegen die Bolschewisten die moralische Unterstützung der Vereinigten Staaten hat.

Die Vereinigten Staaten und Polen.

London, 24. Juli. Die „Morning Post“ vom 23. Juli meldet aus Washington, daß es wenig wahrscheinlich sei, daß die Vereinigten Staaten Polen eine militärische Unterstützung genehmigen, da sich die öffentliche Meinung dagegen wendet.

Eine Entscheidungsschlacht der polnischen Nordarmee.

b. Berlin, 24. Juli. Nach Meldungen aus Königsberg ist zwischen Augustow und Suwalki gegenwärtig eine Entscheidungsschlacht um das Schicksal der polnischen Nordarmee im Gange...

Waffenstillstandsverhandlungen?

b. London, 24. Juli. Nach einem Funkgespräch aus Moskau wird mitgeteilt, daß die russische Antwort auf die englische Note das Einverständnis mit einem Frieden und Waffenstillstand unter der Bedingung enthalte, daß Polen selbst um den Waffenstillstand ersuche...

Der polnische Waffenstillstands-Vorschlag.

London, 24. Juli. Die „Times“ meldet, daß der Waffenstillstands-Vorschlag der polnischen Regierung an Freitag nachmittags 2 Uhr radiotelegraphisch übermittelt wurde...

Führ. v. Schorlemer, Vertreter der Landwirtschaft: Wir können nicht verhehlen, daß das Abkommen unausführbar ist, aber wir wollen die Regierung möglichst unterstützen.

Wissel: Steigerung der Förderung, bessere Ernährung und Sparlichkeit sind die Hauptbedingungen des Wiederaufschwunges.

Sodann tritt eine Pause ein bis nachmittags 4 Uhr.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung gelangte eine Resolution des wirtschaftspolitischen Ausschusses zur Verlesung. Es heißt darin u. a.:

Der Reichswirtschaftsrat erklärt in dem Kohlenabkommen eine Belastung des deutschen Wirtschaftslebens, deren Folgen unabsehbar sind.

Direktor Bästlein-Hamburg verlangte erhöhte Lebensmittelpreise für das ganze deutsche Volk und schloß die Schuld dafür, daß diese Nationen bisher nicht gewährt wurden, der Regierung zu.

Herr von Siemens erklärte, der Hauptleidtragende von Spaa werde die verarbeitende Industrie sein.



Die „Pyramide“

Wochenschrift zum Karlsruher Tagblatt enthält in ihrer heutigen Nummer (30) folgende Beiträge: Weimarer Feiertage. Von Dr. Ernst Traumann in Heidelberg.

Wochenplauderei

Nun, da in diesen Tagen aus den Gymnasien und Realchulen wieder muntere Maulfräule einhertragen, sorgenschwere Väter mit ihren zu Junglingen gewordenen Söhnen...

Weiß Gott, ich hab euch oft geschmäht, Doch jetzt, wo es ans Scheiden geht, Will sich mein Herz erweichen.

Eine furchtbare, brodelnde, gärende Zeit ist es, in die Ihr vom Schicksal hineingeworfen werdet...

Lieber eine große Dummheit, Drauf der Quall von Bestrem quillt, Als die heillosste Stummheit...

Wie es hener in diesen Hunger- und Notzeiten mit einem guten Trunk zu des Schulabschieds Minne bestellt ist...

auf den Bericht aus dem Jahr 1689 haften. Sofort stellten sich Vergleichspunkte mit den heutigen Tagen heraus.

Als Melacs Nordbrennerbandeam 3. (13.) August 1689 vor Durlach erschien, war der Hof mit vielen Einwohner schon entflohen.

In jenen Schreckenslagen lebte zu Durlach der aus Schwaben stammende „Hofpoe!“ Johann Döbened.

Angebots; denn der König fühlt sich besiegt; er möchte aber den Schein wahren und die Früchte des Sieges ernten.

Der (der Rektor) sah ihn und sah zum Himmel Und den Hut vom Haupt er nahm.

In dem Gegendgebilde (heide sind zur Silberhochzeit des Großherzogs Friedrich I. verfaßt) hat Scherffel den 18. Januar 1871 als Erfüllung des Restorationsgedenken...

leicht haben sich die sonst so gar nicht literarischen Damen darum ...

Nach wehmütigem Abschied vom dem Ort so wieder ersehnter ...

D. S e i l i a / D e u t s c h e V o l k s l u n d e

Wir wollen einen Rundgang durch genanntes Wert an ...

Eingeleitet wird es durch einen Artikel von W. H. Viehl ...

Das deutsche Volksgeschieden als solches, fopst es im 14. bis ...

In die Seelungsreise der Deutschen führt uns jedoch ...

Zur Seelungsfrage gehört auch der Gedanke, Er wird uns ...

Stadt reden, deren hochstimmiger Gesang sich besonders auch ...

Unsere größte und edelste Aufgabe ist es heute, die wert- ...

Ausgehend von solcher Auffassung vom Ziel der deutschen ...

Dieses Buch scheint uns ganz besonders geeignet zu sein, ...

Es gereicht dem Buche zum Vorteil, so ziemlich alle deut- ...

Eine geeignete Auswahl aus dem ungeheuren großen Ge- ...

Die Schilling vorgeführt; Vorbildungen und Pläne sind bel- ...

Ein von kräftigem Humor gewährtes Loblied auf das deut- ...

Ein breiten Raum nimmt im Buche das wasl am meisten ...

Das die altbekannte Dregel die Krampzone oder das Wa- ...

In Derselbenstadt und an vielen anderen Orten werden ...

nommene Land bei schweren Gewittern „angegeben“. Auch ...

In Velmshadt (Emsbittel) steht man eine verfeinerte Ph- ...

Dem der römische Landmann ließ auch gern eine kleine ...

Das sprachliche ist vertreten durch ...

Die Natur der

Die Natur der ...

Die Natur der ...

Die Natur der

Die Natur der ...

Die Natur der ...

Die Natur der

Die Natur der ...



uns anweht. „Gestalten groß, groß die Erinnerungen“, so ruft es auch in uns; aber mächtiger noch wirkt die deutsche Liebe, die reine Kunstwelt abgemann. Das römische Haus, das Bortenerhaus, alles vereint sich zu jener Erinnerungsgestaltung, unzusammenhängender Stimmung, die immer nur in Gedächtnis Klängen sich auszusprechen vermag, in Melodien, wie sie der rauschende Fluß seinen Sang aufstülpt. Selbst die Schöpfungen der Kunst, die Denkmäler und Schatzkammern, erhalten aus diesem Atemhauch ihre höhere Weisheit und Kraft. William, seinen Eltern der schärfsten Höhe, hätte Goethe gewiß in seinem Part begrüßt, wenn auch der hamletarisch geküßte, alqu lössig hingehaltene, mit den Attributen der Schriftfrolie, Hofen, Lotennosse und Parrentappe allzu reichlich begabte Dichter seinem monumentalen Sinne kaum entsprochen hätte. Wir barockartigen Epigonen aber fragen angefaßt dieser, dem ewiglichen Roeten mitten im Summenlande, an geweihestem Orte errichteten Statue mit Goethes Mephistophelen:

Sind Briten hier? Sie reisen sonst so viel,
Schlagfedern nachzuführen, Wasserfällen;
Gestirnen Mauer, künstlich dumpfen Stellen;
Das wäre hier für sie ein würdig Ziel.

Wir steigen über Steintreppen durch eine Felsenpforte am steilen linken Fuß der Stadt empor, und sehen nach wenigen Schritten an einer der einwärtsreichenden, bewundernswürdigen Stätten, zugleich einer der lieblichsten. Vor uns liegt das Haus der Frau von Stein, aus dessen Wasserwand und Seitengasse, die beide auch in ihrem westlichen Verlauf, Goethes Bestimmung am Frauenvallan begrenzen. Schon schmücken die Drangensbäume die lange Front, unter denen die alternde „Vida“ so gerne lag, in Erinnerung tief verfunken an das, was so köstlich war und das sie doch zu ihrer Qual nimmer vergessen konnte. Zur Rechten die Bibliothek mit ihren Bücher- und Kartenschränken, vor allem ihren Bildnissen und Büsten, den Werken Darwins, Darwiners, Schabows, Trappels, worin uns die Großen „lebendig“ werden. Davor weilt sich der „Fürstentum“ mit Karl Augusts Reiterstatue, kein Götzentopf mit dem Kranz geschmückt, keine gedrungene Gestalt mit dem antik gekleideten Marmor angehen — wir glauben, einen Augenblick auf dem Kopitol vor dem Senatempulast zu stehen, vor Marc Aurels Bildnis. Letztes Schweigen herrscht um das alte „Fürstentum“, und beinahe ebenso stille ist es drüben am verfallenen Schloss, dessen rogender, das ganze Stadtbild beherrschender Turm wie in eine ihm unbegreifliche, verumtöschene Zeit führt, noch unwirteter von den Tagen der Revolution und ersten Nationalversammlung, da die Residenz der lachlichen Herzöge Herrin Ebert als Reichsoberhaupt beherrschte. Es klingt wie Geisterton aus dem Burgversteck: als ob der Ahnherr seines Geschlechtes, dessen Söhnen, wie einst den Tantaliden, ein Gott auch ein ehern Band um die Stirne geschmückt, nun, von den Tälern der Himmelhöhen in die Tiefe gestürzt, dem Parzenide lauliche: „Denn Kinder und Enkel schüttest das Haupt“.

Die ockerfarbenen stürzenden Gebäude, immer wieder durch weiße Nische und das Grün der hohen, hier zu Lande in üppiger Pracht gedeihenden Baumgruppen unterbrochen, bilden so, wie sie sich im Osten der Stadt anfügen, eine Welt für sich. Noch kann sich die Rhonidale schiff ausmalen, wie hier, am domine-renden Punkt des westlichen Terrains, die alte Burg „Hornstein“, denn die Volkstille fand, und wie sie über das mittelalterlich besetzte, mit Loren und Gräben verschängte Weimar hindrückt, so, wie Goethe und Herber noch zum Teil das „große Dorf“ antreffen, freilich ohne das kurz zuvor durch Blüchling vernichtete, im 17. Jahrhundert erbaute Schloss. Hügelau und -ab winden sich dahinter die trümmern, in ihren pittoresken Winkeln und Nischen anlagbar anheimelnden Gassen, eine Augenweide und Herzstärkung für den Freund altertümlich traurer Bauweise. Wie materialig ist, zumal wenn er durch die Blumen- und Gemüsfelder und die sie und den Brunnen umwogenden Menschenmassen belebt ist, der unregelmäßige Markt mit seinen alten Giebelhäusern! Welch intimen Reiz besitzt das altberühmte Stadthaus in der Sackstrasse mit seinem laulichen, von Holzgalerien umfäumten Hof und tiefen Gärten mit seinen hübschen Louisselze- und Wiedererinnerungen, die unberührt bis auf die Tage von Charlotte Radows Gärten, Franz Kirms, Goethes waderen Theatergeschichten zurückreichen! Wie romantisch ist ein Gang durch den Zeughof und die Rittergasse am Burgtor, wo die Kuppel der Kapelle in der Sackstrasse mit ihrem laulichen, von Holzgalerien umfäumten Hof und tiefen Gärten mit seinen hübschen Louisselze- und Wiedererinnerungen, die unberührt bis auf die Tage von Charlotte Radows Gärten, Franz Kirms, Goethes waderen Theatergeschichten zurückreichen! Wie romantisch ist ein Gang durch den Zeughof und die Rittergasse am Burgtor, wo die Kuppel der Kapelle in der Sackstrasse mit ihrem laulichen, von Holzgalerien umfäumten Hof und tiefen Gärten mit seinen hübschen Louisselze- und Wiedererinnerungen, die unberührt bis auf die Tage von Charlotte Radows Gärten, Franz Kirms, Goethes waderen Theatergeschichten zurückreichen!

In Gestalt eines gleichschweifigen archaischen Kremses aus schön behauenen Kalksteinen, und bei der Chormauer sind unter dem Dachstuhl die Säulen zu sehen, welche die Wölfe des offenen Volkenpore — der „Vortrage“ — stetig in das westliche Schloß gegen den aufsteigenden, mächtigen Kalkstein und den roten Komplex des Fußbodens (der Wiler schloß) und die Sackstrasse am linken Chorturm, die von leuchtender Holzsäule getragen und von einfach gefäugtem Goldstein befeuert ist. Der Chorbogen trägt die Inschrift: Renoviert 1823. Darin was neben auch die alten Wandmalereien unter der weißen Färbung verblieben sein, nur rechts im Chor leuchtete die gelben und roten Farben eines gemalten Säulenfußes unter dem Kalk hervor. Links der Kuppel, an der Nordwand, wurde später ein gotisches Epitaphien mit Filialienmalerei angebracht, um dem Propheten mehr Licht auszuführen. Das gegenüber liegende große Fenster ist ganz modern und führt die Einheitsheit besonders im Innern der Kirche her. Neben dem gotischen Fenster, in der Wand eingemauert, trägt ein großer Grabstein, umrahmt von acht Wappensteinen und gerahmt von einer Kuppel, einen schlichten Engel darstellend, der das müde Haupt in die Hand hält, die Inschrift: HIE LIGT BEGRABEN DER WOLFF, GEBOR 1743, GESTORBEN HEINRICH MEIS GERICHTSHERR zu BERG, STARB DEN 18. BRACHIM A 1832 DEM GOTT EINE WOLICHE AUFRERSTEHUNG VERLEIHE.

Darüber ein modernes MEMENTO MORI. Neben diesem Stein enthält ein zweites mit vier Wappen in den Ecken und einem Helm und Helm in der Mitte am Rande die Inschrift: Sie ist bereden die wiesedle und tugendreiche Frau Anna Meißin, der Gott genad. Starb au Wülffingen den 8. November 1625 im Alter von 41 Jahr, des wölschedn Johannes Meiß, Heilige Tochter. Darunter, ein innern an metallisch-erostliche Heilandserzählung die Verse: Mitt in der Arbeit schreck ich auf; Ein Straß von Schönheit und von Schaffensfreude Durchschleucht mich jäh und tiefbefend. Ahnen, Plänen, Sollen, Wollen Ringt freisend in der Brust. Soll doch ich noch die Ketten sprengen, Die Not und Mitleid mir geschmiebet, Soll doch ich noch dem Licht der Sonne, Wie's jede Jugend träumt, entgegenfliegen? Wie's jede Jugend träumt, entgegenfliegen? Märchenblanz und holdes Künftlerglück Machen mir das Herz beben.

Das ist die Arbeit, die Seele aufwärts fliegen... Da — wie ein Stich in's Hirn, ein Todesstoß! Verblüfft der Glang, die Wärme und das Glück. Erlöschen sind die Wunderflammen, verfliegen Schöpfertrauch und Wahn. Dampf betäubt, verflucht, erschlagen Hoff' ich weiter in der Alltagskon. Und wie ein Lotentäuglein höhnlich trägt die Feder.

Wernsdorf / Wernsdorf

Wenn wir als Ruben haben gehen, so warten wir nicht ab, bis der Sommertag kühler wurde, sondern sofort nach dem Mittagessen flüchten wir die Wädhöfe in die Laiche und machen uns auf der heißen staubigen Landstraße auf den Weg. Waren wir abgehärtet genug, so stehen wir noch Schube und Strümpfe dahinter und genossen dann das Bergnügen, mit den Füßen die Staubspitze zu durchspülen, die auch ohne dies hoch genug war, um unsere Füßen völlig zu bedecken. Man muß nicht glauben, daß es in der Stadt keine Bodenstaub gegeben hätte. Es gab sogar zwei, aber wir verachteten sie. Wir brauchten in Schwweiß und Staub nur anderthalb Stunden zu laufen, um an eine Stelle zu kommen, wo grünliches Rheinfließes niederstürzte. Es war das in das Bett eines kleinen Rheinfließes niederstürzte. Es war das Rheinfließ, das der Speisung des Rheintals entließ, der in schumrender Föhung die fruchtbare Ebene der ganzen Länge nach durchschnitten hat. Wenn wir an unseren Babepfütz kommen wollten, so mußten wir also über diesen Kanal hinweg, und zum Uebergang eignete sich am besten der Schloßgraben, durch den von den Straßenbogen sogar abfließen konnten. Dieser Schloßgraben war unter schiffmännischer Aufsicht, denn wenn gerade eines der Schiffe durchgeschliffen wurde, waren wir

Sich läßt sich Erd on Ehe zur Frist
Sich ist mit Wütigam Jesus Christ.
Ein dritter Grabstein wurde aufgefunden bei einer späteren Renovation in unerkennlicher Weise mit dem Dolageläster der Chormauer überdeckt. Dieser Stein, wohl der wertvollste, weil für die Chronik am bedeutendsten, trägt folgende Aufschrift: hat, die Worte: Sie liegt begraben die wohl edel vil Ehren und tugendame Anna Im Jahr nach den 30. Okt. 1625.

Es verließ nun noch, in den Turm zu den Glocken zu fliegen, die wider Tanten durch meine ungenannte Gräberung in Verwunderung zu versetzen und am eifrig betrieblen Struwerk zu hören. Von den drei Glocken trägt nur die größte eine Inschrift, sie stammt aus neuerer Zeit, aus dem Jahre 1809.

Zweier Grabsteine ist ferner noch zu gedenken, die an der äußeren Seite der Kirche eingemauert sind. Der rechte Marie Dorothea Wüst von Winterthur, geb. 16. Mai 1806. Starb am Wülffingen den 12. April 1827 und Jacov von W. Zierat am 1777—1847 mit der Inschrift: Wie deine Klagelieder so deine Seligkeit.

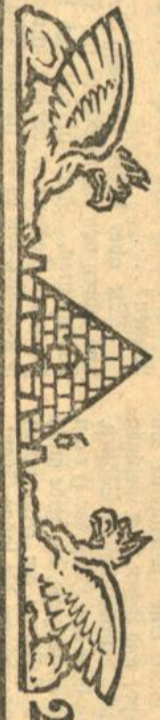
Zum Glück hies ich noch das Trepplein zur Kuppel hinan, die die Morgensonne vom Giebel her umleuchtete. Von Dorfe schaute Sonnenstrahlen, die Glocken von Wülffingen, Gattlingen, Wülffingen und der Lurgandorfer Flecht wühlend ein, ansehend und verfliegend, wie der Wind ihre Köne brachte und entführte, und in diesen Chor der hellen Stimmen sangen voll und tief die großen Glocken vom St. Johann und Wülffingen und von Wülffingen einen dumpfen Chor. Auf der Kanal fahend, im lichtdurchfluteten Strahl, sah ich die alte Welt auf und fand auf der letzten Seite neben einem zierlichen Sternchen Sternchenstein die Worte: Es war prächtig.

Die

Styrmir

Wochenchrift zum Karlsruher Tagblatt

9. Jahrg. Nr 30



25. Juli 1920

Die alte Teraumer Feiertage.

Wenn die Erde bebend von Gram undummer um die Not und Schmerz... Die alte Teraumer Feiertage...

Sold ein Gessam, hoch ein bestiger, von seligen Genien geweihter und überaus umwollter Ort... Die alte Teraumer Feiertage...

meits, keine Handerei trennte uns von dem Schiffsbod. Mir begannen uns zu fassen, aber es war niemand erst damit, denn wir firschteten die Seite sehr. Ganz im Gegenteil zu dieser Grund aber lud uns der Schiffer, der gerade vorher kam, ein, herüber zu kommen, und ohne lange Umschweife packte er mich am Arm und legte mich auf der Platte nieder. Dann gab es ein Rül- und Mühsitzen, während der Frau immer tiefer sank. Mir aber kam es vor als sei ich in einem Märchen, und dies Märchen wollte ich nicht ungenutzt vorüberlassen. Ich machte mich also auf den Weg, alles zu betrachten, was ich nur immer erblicken konnte. Das Schiff hatte Schiffsleute geladen, wie man sich leicht durch einen Blick unter die großen Lukeklappen überzeugen konnte. Dann sah ich mit dem Stad an, für den Platz in der Mitte des Schiffes ausgepart war, und worin zwei fante Glühflammen und sich bei meinem Eintritt umfluteten, als wollten sie sagen: Sit denn schon Abschlusssatz?

Das sah mich das Steuerhaus an, das einen erhabenen Bohlenstumpf, von dem aus man weithin nach vorwärts und rückwärts die Schiffe überblicken konnte. Ein Ermangelung eines richtigen Dockes hatte man ein Segelstuf geparkt, und eine Leine am Masten befestigt. Die Masten waren nicht befestigt, und ich konnte eben sehen, wie meine Bräder und Kameraden einander an der heißen Hand emporgogen, um noch rechtzeitig aus dem Loch, in das wir immer tiefer versanken, herauszukommen. Dann sahen sie alle auf dem Damm und winkten mir. Aber ich hatte gar keine Lust zu gehen, bevor ich nicht alles gesehen hätte. So gerief ich mich also an dem großen Steuer, aber das war durch einen starken Segelwind, und davon machte ich nun noch nicht zu rühren. Er sah der Mühe und dem Schicksal war es glückselig beiß auf dem Steuerbord, ich hielt die Treppe wieder herunter, und bei Schritt sagte mir, daß unter diesen Bohlen hoch auch etwas sein müsse. So zog einen Vorsprung zurück und schaute in einen buntes Gemisch mit einigen Mäusen und einem kleinen eisernen Stroh an der Seite. Ein Strohgerund oder ich sah den Mensch das ich nicht gleich erkannte. Es kam mir vor, als läge da jemand mit einem ungeheuren Gesicht, das ich aber nicht näher untersuchen konnte.

NOI F U N F A F S A E B L E R / M E G D U R T S Z E I T.

Unter Lesen geht gerückt. Strom durch absonderliche Zeit. Seher farrt entzückt. Auf seine Vorgelicht. Von Millionen Mäusen. Seuchter Mörgebrut. Millionen geboren. Erziehung und Dyrerob.

Verantwortlicher Schriftleiter: Karl Sobo / Druck und Verlag bei E. B. Müller'schen Buchhandlung in d. D.

der Front gehindert habe. Die Südfrontarmee hatte sich in ihren Stellungen...

Panik in Polen.

e. Wien, 24. Juli. In hiesigen politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß nach den heute vorliegenden Meldungen aus Rußland die Bolschewisten sehr schwere Waffenstillstandsbedingungen stellen werden...

Annahme des polnischen Waffenstillstandsangebotes?

e. London, 24. Juli. Ein Radiotelegramm aus Moskau meldet, daß die Sowjetregierung das polnische Waffenstillstandsangebot angenommen und ihren Truppen den Befehl erteilt habe...

Die Zurückbehaltung Bela Kuns.

Zwei Seelen wohnen in der Brust der vielgeachteten deutschen Regierung. Die eine möchte, weil doch wieder, wie es heißt, Friede ist, ein diplomatisches Selbstbestimmungsrecht in internationalen Dingen ausüben...

Exzultations verweigert, so wäre nicht so viel Unglück geschehen, wie man jetzt wieder ansaubern hat. Wegen der Exterritorialität des Dampfers konnte nämlich nicht eine einzelne Person willkürlich von dem Transport ausgeschlossen werden...

Weshalb die deutsche Admiralität, die die Verantwortung für die Umkehr übernommen hat, was das bedeutet? Es bedeutet, daß jetzt 40 000 bis 50 000 österreichische Kriegsgefangene von Rußland nicht zurückgeführt werden!

Weshalb ist es richtig, daß das Verfahren der Sowjetregierung, die Kriegsgefangenenfrage mit dem Entweichenlassen von Bela Kun zu verknüpfen, unerschrocken und völkerrechtswidrig war?

Die Festnahme Bela Kuns. Wien, 28. Juli. In der Affäre Bela Kun wird in hiesigen Kreisen hervorgehoben, daß die Nachricht, aus Dr. Vein die sich unter den Abtransportierten befunden, unrichtig sei.

der Verhaftung Bela Kuns dürfte es Sache von Ungarn sein, ein Auslieferungsgesuch an Deutschland zu richten. Infolge der völkerrechtlich gegebenen Rückforderung des Gefangenen...

Bela Kun in den Händen der deutschen Regierung. (Drahtbericht aus München.) A. K. München, 24. Juli. Der bei Stettin abgegangene, zur Abschiebung von Oesterreich nach Rußland bestimmte Transport flüchtiger Bolschewisten ist in einem Lager bei Berlin inzentriert...

Professorenversammlung der Berliner Linksradikalen. (Eigener Drahtbericht.) Berlin, 24. Juli. Am Samstag nachmittag hatten die Linksradikalen Parteien eine Professorenversammlung gegen eine Auslieferung Bela Kuns im Berliner Lager veranstaltet...

Deutsches Reich.

Bayern und das Gefandtschaftsrecht.

Im Anschluß an die gestern durch das Wolff-Bureau verbreitete Erklärung der Sozialdemokratischen Partei in München über die Einsetzung eines Gefandtschaftsrechtes...

Die Festnahme Bela Kuns. Wien, 28. Juli. In der Affäre Bela Kun wird in hiesigen Kreisen hervorgehoben, daß die Nachricht, aus Dr. Vein die sich unter den Abtransportierten befunden, unrichtig sei.

lassen wird. Der neue französische Gesandte Herr Dard, in München, hat die Lage der bayerischen Regierung gegenüber der Weimarer Verfassung erkennen lassen...

Die Schulaufsicht in Bayern.

Einer Dringlichkeit unserer Münchener A. K.-Mitglieder zufolge haben im bayerischen Landtag die Unabhängigen im Verfassungsausschuß die Beibehaltung der geistlichen Schulaufsicht durch die bayerische Verwaltung bei der Schulaufsicht...

Letzte Nachrichten.

Eine sozialhygienische Akademie in Düsseldorf. (Eigener Drahtbericht.) Düsseldorf, 24. Juli. (Wolff.) Hier wurde gestern eine sozialhygienische Akademie als Ausbildungsstätte für solche Ärzte ins Leben gerufen...

Lebensmittelmisbräue in Trier. (Eigener Drahtbericht.) Trier, 24. Juli. In Trier haben gestern abend schwere Misbräue und Unruhen wegen der hohen Lebensmittelpreise stattgefunden.

Eupen und Malmedy. (Eigener Drahtbericht.) Brüssel, 24. Juli. Folgende Einzelheiten werden über die Volksabstimmung in den Kreisen Malmedy und Eupen gemeldet: Auf 88 726 Wahlberechtigte abt 270 Protestierende...

Englands Ansicht über Rußland. (Eigener Drahtbericht.) London, 24. Juli. In den an die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen mit Rußland interessierten offiziellen Kreisen hat man den Eindruck, daß die Sowjetregierung...

Zusammenkunft des Rates des Völkerbundes. (Eigener Drahtbericht.) London, 24. Juli. Der Rat des Völkerbundes wird in San Sebastian am 30. Juli zusammentreten. Auf der Tagesordnung befinden sich: 1. Wirtschaftliche Maßnahmen...

Englisch-französisches Del-Abkommen. (Eigener Drahtbericht.) London, 24. Juli. (Reuters.) Heute abend ist der Wortlaut eines Abkommens veröffentlicht worden, wodurch die englische und die französische Regierung...

zum „Eieg“ geführt. Darum muß Euer Welsinn anders werden. Die Urständ aus unserer Grabesnacht muß aus dem Geist kommen. Das ist die Aufgabe der heutigen, armen und geisteslosen Jugend...

Ihr lieben jungen Freunde, habt die Ehre und die Schwere dieses heutigen, würdigen heiligen und geistigen Kampfes. Euch aber winkt die Ehre einer neuen Welt...

Theater und Musik.

Nikisch wird wieder in England Konzerte geben. Aus fahrenden Berliner Musikerkreisen wird der „Dona“ geschrieben: Das Berliner Philharmonische Orchester wird mit seinem Dirigenten Arthur Nikisch wahrscheinlich schon im September oder Oktober dieses Jahres...

Kunst und Wissenschaft.

Professor Steinach warnt. Das „Neue Volk“ in Wien veröffentlicht eine Unterredung mit Prof. Steinach, in der dieser erklärte, seine Theorie sei viel zu früh der Öffentlichkeit bekanntgegeben worden...

Ein Franzose über deutsche Kultur. Täglich hat sich der deutsche Buchhändler auseinanderzusetzen mit Buchkritiken aus dem Ausland, die die Verkaufsförderung für Auslandsverleger nicht verstehen oder ihre Berechtigung überhaupt bestreiten...

48 Fr. Nun, es ist in Krien gewesen, und ich verleihe es gut, das Michel auch wieder aufstellen will. Dessenfalls abt bald bessere Zeiten für Euch...

Seidelferner Akademie der Wissenschaften. (Sitzung des Reichs-Vollversammlung.) Sitzung der Phil.-Hist. Klasse am 10. Juli 1920. Vorsitzender: Herr Bezold.

Die Klasse bewilligte außerdem für die von ihr unternommene Ausgabe der Copanener Belegsammlung mehrere 4000 Mark und zur Beschaffung von Photographen aus Handschriften der ehemaligen Vatikanische für die Geschichte der Seidelferner Universität von besonderer Bedeutung Sub. 1000 Mark.

Kleines Feuilleton.

Ein technisches Wunderwerk. Eine Erfindung, die bisher als eine technische Unmöglichkeit galt, ist von einem Deutsch-Amerikaner Schmidgall zu Peoria im Staate Illinois gemacht worden...

Das Gebetbuch Karls des Großen. Bei dem Besuch, den Napoleon I. dem Grafen Karls des Großen in Aachen abstattete, hatte er den Grafen öffnen lassen und das auf der Brust des Kaisers liegende Gebetbuch an sich genommen...

Allgemeine Wirtschaftsfragen.

Die Lage des Arbeitsmarktes. Die Lage des Arbeitsmarktes ist in der Berichtswache vom 18.-22. Juli d. J. unverändert geblieben. Die Zahl der Erwerbslosen hat weiter zugenommen und beträgt heute 4267; die der darin enthaltenen weiblichen Arbeitslosen ist ebenfalls um etwa 40 Personen gestiegen. Es wurden wieder mehrere Betriebsbeschränkungen, besonders in der Metallindustrie, vorgenommen. In der Hüttenindustrie ist die Lage noch die gleiche.

In der Landwirtschaft nimmt die Nachfrage nach Arbeitskräften langsam ab, was hauptsächlich auf die Maßnahmen der Arbeitsämter, Arbeitskräfte aus den Landbezirken von der Industrie fern zu halten, sofern sie nicht dringend auf Verdiensten angewiesen sind, zurückzuführen ist. In der Metall- und Maschinenindustrie ist eine weitere Steigerung der Zahl der Stellenjungen festzustellen. Die Lederindustrie weist überhaupt keine offenen Stellen auf, während in der Holzindustrie wieder eine etwas größere Nachfrage nach Facharbeitern zu verzeichnen ist. Die Lage im Nahrungs- und Genussmittel-, sowie im Bekleidungs- und Textilgewerbe hat sich noch nicht gebessert. Im Bekleidungs- und Textilgewerbe hat sich Nachfrage und Angebot so ziemlich aus dem Gleichgewicht gelöst, während in größerer Zahl als Stellenjunge vorangetrieben sind. Im Handelsgewerbe sind offene Stellen nur noch in ganz geringem Umfange vorhanden, was hauptsächlich auf die schon im letzten Bericht erwähnten Entlassungen bei militärischen Dienststellen zurückzuführen ist. Die Lage in bezug auf weibliche Arbeitskräfte für häusliche Dienste ist unverändert.

Von den in großem Maß vorgenommenen Betriebsbeschränkungen wurden etwa 1460 männliche und weibliche Arbeitskräfte betroffen, die alle mit verfrühter Arbeitszeit arbeiten müssen. In der Hüttenindustrie des Bezirks Forst-

heim können etwa 8000 Männer und 6000 Frauen nur 2-3 Tage in der Woche beschäftigt werden. Vorübergehend wurde die Metallfabrik Treßager in Rastatt mit 250 Männern ihren Betrieb schließen; die Arbeiter konnten jedoch gleich wieder bei Notstandsarbeiten Verwendung finden.

Für Erwerbslosenunterstützungen wurden in der Berichtswache 216 887 M. gegenüber 217 792 M. in der Vorwoche ausbezahlt. Mit Notstandsarbeiten waren in derselben Woche 3122 Erwerbslose beschäftigt.

Der Handel mit Lebensmitteln.

Der von dem Landtagsausschuß gefasste Beschluß, in Baden die Bewirtschaftung einer Reihe der notwendigen Lebensmittel bis auf weiteres nicht mehr durchzuführen, hat mehrfach zu der Annahme geführt, es könne und dürfe nun lebermann mit diesen Lebensmitteln handeln. Demgegenüber muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß auch weiterhin der Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs, insbesondere mit Lebens- und Futtermitteln, der Genehmigung bedarf. Jeder Handel mit solchen Gegenständen ist strafbar, auch soweit nach dem Beschluß des Landtagsausschusses vorläufig von ihrer weiteren Bewirtschaftung abgesehen wird oder eine derartige Erlaubnis bisher nicht in Frage kam, weil infolge der Zwangswirtschaft der freie Handel ausgeschlossen war.

Die Eierpreise.

Man schreibt uns: Als Einkaufsgenossenschaft für den badischen Eiermarkt haben wir auf den in hiesigen Tageszeitungen erschienenen Artikel der Preiskommission betr. Eierpreise zur Auffklärung folgendes zu erwidern:

Zurzeit kommen für den Bezug von Eiern nur Norddeutschland, hauptsächlich Oldenburg, Schleswig und Mecklenburg, in Betracht und hier wieder nur wenige Eiervertriebsgenossenschaften und Großfirmen, mit denen wir bisher in regelmäßiger Geschäftsverbindung standen. Es kann also keine Rede davon sein, daß die hiesigen Großhändler keine so guten Verbindungen hätten wie

anderwärts. Der Preisunterschied gegenüber Mitteldeutschland rührt nur von der nach hier weit höheren Fracht her. Auch entsteht durch die längere Transportdauer, gerade bei der jetzigen heißen Jahreszeit, naturgemäß ein größerer Ausfall, der auf den Verkaufspreis ebenfalls nicht verbilligend einwirkt.

Die in Betracht kommenden Firmen werden der Anordnung der Preisprüfungscommission entsprechend vorerst keine Eier mehr beziehen. Da die mit Ende der Woche jetzt immer kleiner werdenden Eiermengen bei weitem nicht der Nachfrage entsprechen und von anderen Städten, insbesondere des Rheinlandes und der übrigen Bedarfsgebiete, die verlangten Preise gerne bezahlt werden, wird eine wirkliche Verbilligung der Eierpreise erst dann eintreten, wenn wir Eier aus dem Auslande bereinkommen, mit dem die Eierorganisationen bereits Unterhandlungen angeknüpft haben. Von heute auf morgen geht das aber nicht!

Von der Preiskommission

wird uns geschrieben: Um all den umgehenden Gerüchten bezüglich der Bezahlung der Kommissionsmitglieder die Spitze abzubrechen, wollen wir der Karlsruher Bevölkerung, die da glaubt, daß die Mitglieder der Kommission im Gelde schwimmen, das ihnen von Stadt und Kaufleuten zur Verfügung gestellt wird, nur kurz mitteilen: 6 Mitglieder erhalten eine Vollentschädigung von täglich 40 M., während die anderen 23 Mitglieder eine Aufwandsentschädigung von 10 M. entsprechend ihrer Leistung im Dienst der Sache für angemessen hielten. Jedoch der Stadtrat war anderer Meinung, und noch heute warten die Kollegen auf diese Entschädigungssumme, die gering ist im Gegenfah zu dem, was ohne Eingreifen der Kommissionsmitglieder gerührt worden wäre. Diese Kaufleute stellen laufende zur Verfügung, die jedoch abgelehnt wurden, um nur nicht den Schein bezahlter Agenten auf uns zu werfen. Wir sind der Mei-

nung, daß das viele Reden keinen Zweck hat. Wir haben hier als Vertreter von Gewerkschaft und Großbetriebsräten und haben kein Interesse daran, das Defizit der Stadt noch mehr zu vergrößern. Wir haben aus diesem Grunde die Entschädigungssumme äußerst niedrig gehalten. Aber noch eins haben wir zu bemerken, die Karlsruher Schutzmannschaft dürfte sich mehr auf die Seite der Kommissionskontrollen stellen, wenn dieselben bei ihrem gewiß nicht leichten und gering bezahlten Kampf gegen die Händler, die zum Teil mit wenig gewählten Schimpfwörtern um sich werfen, jene um Hilfe anrufen. Jedoch zu ihrer Ehre wird gesagt, daß nicht alle sich so unfolial verhalten, wie einzelne es getan haben. Die Kommission hat gegen viele Engbergigkeit anzukämpfen und verlangt dazu die Unterstützung Aller. Das für Tag geben wir mehr und mehr dem Untergang entgegen, wenn nicht energische Maßnahmen gegen Wucher und Preiserei eingeleitet werden. Wir sind doch Arbeiter und Angestellte und leiden unter den selben Behältnissen wie alle Karlsruher. Bestimmte grundlegende Maßnahmen konnten wir noch nicht vornehmen, uns sind die Hände gebunden, weil der Stadtrat die Kompetenz dazu noch nicht erteilt hat. Wir warten! Leiter der Kommission soll Rechtsanwalt Dr. Müller werden. Das Mannheimer Gewerkschaftskartell war brieflich aufgefordert, einige Vertreter nach hier zu schicken, leider sind diese Kollegen nicht gekommen, und die Mannheimer Kaufleute treiben wohl auch fernerhin in unserer nächsten Nähe die Presse in die Höhe, wie bisher. Wenn die Kommission etwas leisten soll, dann muß ihr endlich Vollmacht gegeben werden. Die Ernte geht vorüber und wir warten noch immer, auch auf den Stadtratsbeschluß und jetzt auf den Beschluß der Personalkommission, der am Montag seine endgültige Fassung finden soll. Abhängig davon ist, ob die Kommission arbeiten kann oder nicht!

Unterstützt das Handwerk. Bei eintretendem Bedarf empfehlen sich die Firmen:

Advertisement grid listing various trades and services such as Abschriftenbüro, Bandagisten, Bettfed.-Reinig., Bildereinrahmungs-geschäfte, Blecherei, Buchbinderei, etc., with names and addresses.

Gute Arbeit ~ Prompte Bedienung

Advertisement for Geyer & Möbel, featuring a portrait of a man and text about furniture and services.

Advertisement for Aluminium Sterilisiervläser and other glassware, including contact information for Richard Flohr.

Advertisement for A. Boschert, a workshop for modern lighting and painting services.

Advertisement for Möbel Maier Weinheimer, offering furniture and a 30% discount.

Advertisement for Daniels Konfektionshaus, offering clothing and fabrics.

Advertisement for Brennholz (firewood) and other services, including contact information for Geyer & Möbel.

Goldstück Reiner Weinbrand

Jacob Stück Nachfolger, Hanau a/M.

Vertreter: Ernst Kappler, Karlsruhe, Klaurechtstr. 42.



Besseres Bier

gibt es jetzt wieder

Brauerei Schrempf

Karlsruhe. Fernruf 12.

Statt Karten,
Ihre Verlobung beehren sich anzuzelgen
Liesel Fischer
Fritz Burger
Juli 1920
Karlsruhe
Wilhelmstr. 51
Zell a. H.
(Kinzigtal)

Statt Karten,
Friedrich Weßbecher
Emilie Weßbecher geb. Joos
Vermählte
Karlsruhe-Mühlburg

Friedrichshof-Garten

Heute Sonntag abend 8 Uhr

KONZERT

Feuerwehrkapelle.

Dirigent: Obermusikmeister Schotte.

Zu verkaufen:

Landw. Anwesen, 72 Morgen
in Rheinheffen, unbekanntes Gebiet, samt Ernte, lebendes Inventar, 3 Kühe, 1 Stab, 2 Pferde, 3 Schweine und viel Geflügel, dazu gehört weiter ein großer

Fabrikbau mit Gleisanschluss
für jedes Unternehmen geeignet, Uebernahme sofort. Preis samt Ernte, leb. u. tot. Inventar 800 000 M., Anzahlung 150 000 M.

Obstgut bei Heidelberg mit schön. Gebäudeflächen, elektr. Licht, Wasserleitung, 8 Morgen Gelände, 400 große Obstbäume, leb. und tot. Inventar, Uebernahme sofort. Preis samt Ernte 220 000 M., Anzahlung 100 000 M.

Obstgut bei Eppingen 2 Wohnhäuser und große Stallungen, prima Lage, 9 Bad. Morgen, über 400 große Obstbäume, elektr. Licht und Wasserleitung im Garten. Preis samt Ernte 280 000 M., Anzahlung 80 000 M.

Herrschaftshaus 5. Mühlburger Tor, 5 Zimmerwohnungen, 1 Wohnung 1. Oktober bestm. Preis 220 000 M., Anzahlung 50 000 M.

Haus Weststadt mit herrschaftl. 53 Zimmerwohnungen im Stadt. Preis 105 000 M., Anzahlung 50 000 M.

Haus Weststadt mit 4 Z. Wohnungen im Stadt, gute Bohnlage (Sommerl.). Preis 87 000 M., Anzahlung 20 000 M.

Haus im Zentrum 3 Bäder u. schönen Wohnungen, gute Bohnlage. Preis 200 000 M., Anzahlung 70 000 M.

Haus Oststadt mit schönen 3 Zimmer- und gutem Colonialwarengeschäft, sehr gute Lage. Preis 180 000 M., Anzahlung 30 000 M.

Haus Südstadt mit Colonialwarengeschäft, gute Lage. Preis 180 000 M., Anzahlung 35 000 M.

Haus Südstadt mit großem Garten, sehr schöne Lage. Preis 120 000 M., Anzahlung 40 000 M.

Haus Südstadt mit kleineren Wohnungen gute Kapitalanlage, über 7% Rente. Preis 140 000 M., Anzahlung 40 000 M.

Wirtschaft mit großer Konzerthalle, Regalbad, Gartenwirtschaft und viel Nebenräume, in nächster Nähe von Karlsruhe (Waghäuser), sofortiger Uebernahme, Preis 110 000 M., Anzahlung 30 000 M.

Großer Preisabschlag!

„Zurfröhlichen Platz“
Ecke Sollen- und Grenzstraße.
Sonntag Frühlingschoppen mit Zwiebelkuchen
prima Weine 1/4 von Mk. 3.— an.

Herren- und Damen-Kleider

Wäsche, Schuhe etc. kauft fortwährend
Karlsruhe, Bahnhofsstr. 50, Telefon 2151.
Karlsruher Rohproduktengeschäft, Straße 86
kauft sämtliche Rohprodukte und stellt die höchsten Tagespreise.

Zur Fabrikation kauft
Platina.
Bezahle höchsten Tagespreis.
Anwalter, Kriegstr. 81, part.

3 Kisten,
sauber und dicht, circa
60 x 80 x 60, in jeder
Größe an kaufen gesucht.
Angebote an G. Reuter,
Berrenstraße 3.

Kleider

Schuhe, Möbel etc. wegen
Wieder-Geschäfts-
öffnung. Sable außer-
gewöhnlich hohe Preise, Preis-
senkung. Bahnhofsstr. 32.

Zahnel

höchste Preise für
Kleider, Uniformen,
Schuhe, Wäsche und
Gardinen.
E. Meyrad, Tel.
Eisenbahnstr. 32.

Zahle die höchsten Preise

für
Schuhe, Kleider, Wäsche,
Polsterarbeiten, etc.
Pisucha,
An- und Verkauf,
Bahnhofsstr. 30.

Zahngebisse

u. Vollbrandstücke werden
zum höchsten Tagespreis
angekauft bei R. Grün,
Schönstraße 40.

Unternehmen

französl. engl. Kunst
Begründer am 1. August.
Donator monatl. 10 Mk.
Angebote unter Nr. 1564
ins Zaublattbüro erb.

Schulferien!

Schüler sämtlicher Schulen,
welche schlecht schreiben,
besuchen
F. Bucks Spezial-Schreibkurs,
Lessingstr. 78,
Honorar Mk. 30.—

Wasschreiben,

Stenographie,
Schön schreiben,
Rundschrift
erteilt bei schneller u.
gründl. Ausbildung
und mäßigen Preisen
Lehrer Strank,
Kronenstr. 15, III.

Möbel

1. ein Stuhngestühl,
1 großer Tisch, 10 Stühle,
2 Sessel, in Leder und
bester Ausführung, zu
kaufen gesucht. Angebote
unter Nr. 1549 ins Zaub-
blattbüro erb.

Piano

aus gutem Hause gegen
Bar sofort zu kaufen ge-
sucht. Preis n. Nr. 1543
ins Zaubblattbüro erb.

Herd

größ. weißer Emailherd
von Gasherd, evtl. ganze
Küchenverrichtung zu
kaufen ges. Angebote an
Zaubl., Bahnhofsstr. 6.

KAFFEE RÖDERER CABARET

Kapelle Muelig.
Ilse Ellfeld
Stimm-Phänomen
Franz Kaiser
Humorist
Heute Sonntag,
nachmittags und abends.

VERNICKELN

aller Art Gegenstände. — Neuherichten von
Beleuchtungskörpern
Chr. Friedrich Müller
Karlsruhe Ruppurrerstraße 32
Auf Wunsch Besuch ohne jede Verbindlichkeit.
Haltestelle der Straßenbahn, Linie 3.

SINNER

Pudding-Pulver
Schokolade-Creme-Pulver
Vanille-Creme-Pulver
Vanille-Saucen-Pulver
Rote Grütze-Pulver
Speisen-Würze
Backpulver
Vanillin-Zucker
wieder in bester
Friedens-Qualität
überall erhältlich.
SINNER A.-G., Karlsruhe-Grünwinkel
General-Vertreter
Scheurer & Lehne, Karlsruhe
Kallwodastraße 1.
Telefon: Nr. 2970 u. 2312.

BADEN-BADEN

Perle des Schwarzwaldes
Weltberühmte Thermen. Kurhaus mit Prachtsälen. Ständiges Theater.
Konzerte. Großartige Bergbahn. Sport. Mittelpunkt schönster Schwarzwaldausflüge.
Badeschriften und Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt.

Atlantic Hotel an der Lichtenaler Allee, im
Hause des früheren Englischer
Hof — Fürstenhof. Das ganze
Jahr geöffnet. Zentral-Heizung. Fließendes Wasser.
Bäder. Erstklassige Verpflegung. Mäßige Preise.

Hotel Einhorn. Bürgerliches Haus in
ruh. Lage. Zeitgem.
gute Verpfleg. Elekt.
stube. Gute und reichliche Verpflegung.

Hotel-Schweizerhof. Nächst d. Bahn, in
ruh. Lage. Zeitgem.
gute Verpfleg. Elekt.
Licht. Zentralheizung. Das ganze Jahr geöffnet.
Neuer Bes.: Max Hofmann, fr. Park-Hotel, Hagenau.

Neu eingetroffen
ein Posten
weißer Cretonne
weiße Damastreste
Lagerbesuch lohnend.
Arthur Baer,
Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch.

Kennen Sie schon

Hannovers Gummi-Beschreibung?
Mit Spezial-Maschinen
wasserfest, aufrecht,
überlebt sie zwei gute
Bedingungen. Keine neue
Bedienung nötig.
Herren-Sohlen
mit Absatz. Nr. 28.—
Damen-Sohlen
mit Absatz. Nr. 25.—
Erste Karlsruher
Gummibelag-Fabrik
mit Kraftbetrieb
145 Kaiser-Str. 145
Kaufstelle: Bahnhofsstr.
Tel. 5058.
Annahmestelle:
Schub. R. Danger
haus Kaiserstr. 161.

Magerkeit
Schöne volle Kör-
perform durch anti-orien-
talischen Krafttönen, auch
für Reforwalzen, u.
Schwache, preisgünstig
goldene Weibchen.
Ehrenbil. in 6—8
Wochen bis 80 Pfd. An-
nahme, garant. unersch.
Kerz. empfindl. **Strena**
reell! Viele Danksch.
Preis 2 Dote 100 St. 45.—.
Sofortig od. nach. Fabr.
P. Franz Steiner & Co.
G.m.b.H. Berlin 9330 243

Notgeld!
Verzeichnisse ausländ. Gelder
geg. 1 Mk. welche bei Best.
verg. wird.
Rehor, Prag
Poststr. 7/46.

Brauerei Sinner A.-G.

Karlsruhe-Grünwinkel.

Kühler Krug

Sonntag, 25. Juli, nachm. 1/2 4 Uhr
Großes
Doppel-Konzert
ausgeführt **Feuerwehr-Kapelle**
Leitung: Obermusikmeist. Schotte u.
Arb. Gesangverein
Gem. Chor Bruderbund
zugunsten des
Reichsbundes der Kriegs-
beschädigten, Kriegsteil-
nehmer u. Hinterbliebenen.
Eintritt: M. 1.50, Bundesmitgl. M. 1.—
Bei ungünstiger Witterung findet das
Konzert im Saal statt.

KARLSRUHE

KARLSRUHE
HERRENSTR. 16
5 Uhr Tee
Täglich Künstler-Konzert
— Geöffnet ab 11 Uhr vormittags. —

Trefzger-Möbel

Billigste
Qualitäts-Möbel!
Lager-Besichtigung ohne
jede Verbindlichkeit

Verkaufsstellen: **Karlsruhe Mannheim**
Pforzheim Freiburg
Konstanz Rastatt

Karlsruhe, Kaiserstr. 97

G. Emmerich

Telephon 3580. Viktoriastraße 1.

Sägmehl

waggonweise, so lange Vorrat reicht, ab unsern
Werken Gengenbach u. Appenweier abzugeben
Oberrheinische Dampfsäge- u. Hobelwerke
Zentralbüro Offenburg (Baden).

Wein- und Mostkeller

von 50—700 Liter halt.
neu und gebraucht, zu
verkauf. Klerei 3. Hof,
Karlsruhe, Blumen-
straße 88, Telefon 3885.
Billigste Weinhandlung
für Weibervandker.

Wohnhäuser

mit Garten von Selbst-
käufer gesucht. Wohnung
braucht nicht frei zu wer-
den. Angeb. u. Nr. 1575
ins Zaubblattbüro erb.

Wasschreiben,

Stenographie,
Schön schreiben,
Rundschrift
erteilt bei schneller u.
gründl. Ausbildung
und mäßigen Preisen
Lehrer Strank,
Kronenstr. 15, III.

Möbel

1. ein Stuhngestühl,
1 großer Tisch, 10 Stühle,
2 Sessel, in Leder und
bester Ausführung, zu
kaufen gesucht. Angebote
unter Nr. 1549 ins Zaub-
blattbüro erb.

Piano

aus gutem Hause gegen
Bar sofort zu kaufen ge-
sucht. Preis n. Nr. 1543
ins Zaubblattbüro erb.

Herd

größ. weißer Emailherd
von Gasherd, evtl. ganze
Küchenverrichtung zu
kaufen ges. Angebote an
Zaubl., Bahnhofsstr. 6.

Schulferien!

Schüler sämtlicher Schulen,
welche schlecht schreiben,
besuchen
F. Bucks Spezial-Schreibkurs,
Lessingstr. 78,
Honorar Mk. 30.—

vollkommenster Ersatz der
Tippkassette.
Kostenloser Vertreterbesuch.
J. F. Eckrich,
Karlsruhe (Baden)
Körnerstr. 3. Tel. 5058.

BADEN-BADEN

Perle des Schwarzwaldes
Weltberühmte Thermen. Kurhaus mit Prachtsälen. Ständiges Theater.
Konzerte. Großartige Bergbahn. Sport. Mittelpunkt schönster Schwarzwaldausflüge.
Badeschriften und Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt.

Atlantic Hotel an der Lichtenaler Allee, im
Hause des früheren Englischer
Hof — Fürstenhof. Das ganze
Jahr geöffnet. Zentral-Heizung. Fließendes Wasser.
Bäder. Erstklassige Verpflegung. Mäßige Preise.

Hotel Einhorn. Bürgerliches Haus in
ruh. Lage. Zeitgem.
gute Verpfleg. Elekt.
stube. Gute und reichliche Verpflegung.

Hotel-Schweizerhof. Nächst d. Bahn, in
ruh. Lage. Zeitgem.
gute Verpfleg. Elekt.
Licht. Zentralheizung. Das ganze Jahr geöffnet.
Neuer Bes.: Max Hofmann, fr. Park-Hotel, Hagenau.